

Rechenschaftsberichte des AStA

21. April 2009

1 Öffentlichkeitsarbeit

”Der AStA ist für euch da” ist die Botschaft, die der Propagandareferent des AStAs stets zu streuen versucht. Doch leider ist der AStA eher Spielwiese für den korrupten Politiker von morgen.

2 Studienbedingungen

Die ”Master-Klage” schleppt sich voran. Nach der Einreichung des Normenkontrollverfahrens wurde der Streitwert durch das Gericht auf 5000 Euro je Verfahren festgelegt. Nach einer ersten Verzögerung durch die Universität, die mit Krankheit der Justiziarin begründet wurde, gibt es inzwischen die ersten Erwidern der Universität. Diese zweifeln die Rechtmäßigkeit der Verfahren selber an, da sie den AStA nicht als antragsbefugt ansieht.

Das Verfahren hat großes Interesse vor allem bei der bundesweiten Presse hervorgerufen. Eine Liste der bisherigen Pressegespräche: Süddeutsche zeitung, FAZ, UNICUM, ZEIT Campus, MAZ, Junge Karriere (Handelsbalatt), RBB fritz, dradio.

Masterfueralle.de wird inhaltlich von mir mitbetreut.

Gespräch mit Florian, Martin S. und Herrn Pohlenz über Evaluations- und Workload-Fragen. Ergebnis: offen.

Dazu beteilige ich mich beim Bildungsstreik und der in der nächsten Woche stattfindenden VV.

Liebe Grüße, Sebastian

3 Ausländische Studierende

27. Februar bis 18. April 2009

Hallo liebe Parlamentarier_innen, liebe Studierende und Interessierte,

einige Wochen sind vergangen, in denen viel passiert ist und der AStA sowie ich als Teil davon sehr aktiv war. Der folgende Bericht gibt eine Übersicht über die Hauptpunkte meiner Tätigkeit im Allgemeinen Studierendenausschuss. Neben der regelmäßigen Teilnahme an AStA- und StuPa-Sitzungen stand vor allem die Beratung und Begleitung ausländischer Studierender auf meinem Plan. Ich habe es bereits im letzten Bericht angeführt: Die finanzielle Situation ausländischer Studierender ist zunehmend desolat, nicht zuletzt trifft sie die Finanzkrise hart. Noch einmal der Aufruf an alle: Lasst uns gemeinsam überlegen, wie es möglich sein könnte, Sicherungsnetze zu spannen. Ich bin für alle Vorschläge offen.

Die Verbesserung der Situation ausländischer Studierender scheint im Allgemeinen kein Thema zu sein, welches für die Universität Priorität hat, obwohl es ein großer Schwerpunkt im Hochschulentwicklungsplan ist und auch vom Brandenburgischen Hochschulgesetz forciert wird. Zu Tage tritt die Leere dieser Bekundungen, wenn wir uns die Entwicklungen um die/den Ausländer_innenbeauftragte_n an der Uni anschauen. Meiner Bitte, den Artikel in den neuesten Entwurf der Grundordnung wieder mit aufzunehmen, wurde leider nicht entsprochen. Der Entwurf steht auf der Tagesordnung der Senatssitzung am kommenden Donnerstag. Dort werde ich dieses Anliegen erneut vorbringen und hoffe, auf offene Ohren zu treffen. Wer mich dabei unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen dies zu tun. Ein zweiter Punkt, an dem die Gleichgültigkeit die den Angelegenheiten der ausländischen Studierenden entgegen gebracht wird, ist das Studienkolleg, wie bei der Beiratssitzung am 30. März deutlich wurde. Seit Mitte des letzten Jahres ist bekannt, dass der Mietvertrag des Studienkollegs in der Gutenergstraße zu Ende August ausläuft, doch bisher wurden weder vom Land noch von der Stadt oder der Uni Anstrengungen unternommen, neue Räume zu finden. Die Uni hat dem Kolleg erwartungsgemäß eine Absage erteilt, weil räumliche Kapazitäten einfach fehlen. Das Land gibt zögert noch mit einer konkreten Position zur Zukunft des Kollegs. Dabei spielen noch andere Faktoren eine Rolle, gern führe ich dieses Thema bei Bedarf noch einmal auf der StuPa-Sitzung aus. Jetzt ist es wichtig, neue Räume zu finden, die groß genug sind und eine bessere Anbindung der ausländischen Studierenden an die Stadt Potsdam gewährleisten.

Neben meinen Anstrengungen für ausländische Studierende war ich auch am Bewerbungsverfahren für die Stelle im Archiv für Feminismus und kritische Wissenschaften beteiligt. Ich denke, wir haben die beste der Bewerber_innen auswählen können und das wird ein großer Gewinn für das FemArchiv werden. Darum hier der Appell: Nutzt das FemArchiv und das hervorragende Angebot an feministischer und kritischer Literatur.

Wie ich schon in meinem letzten Rechenschaftsbericht ausführte, steht die Vorbereitung des Bildungstreiks weit oben auf meiner Agenda. So begleite ich das Streikkomitee, welches sich schon Ende Januar gegründet hatte und mittlerweile fast wöchentliche Treffen hat. In den nächsten Tagen werden die Mitglieder dieses Streikkomitees sehr aktiv in die Uni-Öffentlichkeit wirken, um für die Vollversammlung am 29. April einzuladen. Über diesen Punkt möchte ich gern auf der StuPa-Sitzung selbst ausführlicher berichten.

Für Fragen und Anregungen stehe ich euch zur Verfügung: auslaenderinnen@asta.uni-potsdam.de

Solidarische Grüße, Claudia

4 Campuspolitik

Liebe PräsidentInnen, Liebe ParlamentarierInnen,

die letzte Sitzung ist lange her. In der Zwischenzeit haben wir viel gearbeitet, dieser RSB soll euch einen Einblick geben woran.

Selbstverständlich habe ich auch in den "Ferien" sämtliche AStA-Sitzungen besucht und Serviceaufgaben gegenüber der Studierendenschaft auch außerhalb meiner Sprechzeiten wahrgenommen. Viele der Probleme mit denen Studierende die anderen Referenten und mich aufgesucht haben waren sehr komplex und umfangreich und haben uns länger beschäftigt. Oft haben wir die Vorarbeit zu weiteren rechtlichen Schritten geleistet und auch persönliche Rücksprache mit zuständigen Stellen der universitären Verwaltung vor Ort gehalten. Fast allen Studierenden konnten wir weiterhelfen, bei den übrigen schöpfen wir noch aus unseren Möglichkeiten.

Ich habe versucht die letzten LSK – Sitzungen in Kooperation mit den anderen studentischen Vertretern vorzubereiten um hier erfolgreicher im Sinne der Studierenden zu arbeiten. Diese Arbeit war sehr umfangreich und umfasste auch mehrere Termine um die LSK-Sitzungen vorzubereiten.

Aktuell arbeite ich an einer Petition für den Landtag, unter anderem zum BbgHG.

Das Auswahlverfahren zur Stelle der studentischen Beratung in Prüfungsfragen habe ich zum Teil begleitet, an der Etablierung wirke ich auch mit.

Die Gestaltung eines Flyers zu Seminarrauswürfen habe ich in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferat auch übernommen.

Ich habe die Auseinandersetzung im Senat zur Rahmenprüfungsordnung in meiner Funktion als Referent kritisch begleitet.

Auf der Semestereröffnungsveranstaltung im Lindenpark habe ich zusammen mit anderen Referenten den Stand des AStA betreut.

Die Durchführung einer Evaluation der Mensen stimmen wir gerade mit den Verantwortlichen ab.

Eine Interessengruppe hat sich zu einer Gesprächsrunde mit Herrn Pohlenz, Leiter der Servicestelle für Lehrevaluation getroffen. Daran habe ich mich beteiligt und die Koordination übernommen.

Im Zuge einer großen Öffentlichkeitskampagne unserer "Master-Klage" habe ich neben Sebastian Schulz Rücksprache mit Journalisten gehalten und ihnen Informationsmaterial zukommen lassen.

Außerdem wurde im Zuge dessen eine PM von mir erstellt, die es glücklicherweise fast eins zu eins in die Presse schaffte (...)

Dieser RSB gibt leider nur unvollständig wieder, welche Aufgaben ich übernommen und begleitet habe und wie intensiv die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Problemen geschehen musste. Gewünschte Ergänzungen und Präzisierungen gebe ich gerne mündlich im StuPa. Rückfragen beantworte ich gerne per eMail oder telefonisch. Kritik nehme ich auch sehr gern entgegen, am liebsten direkt und persönlich, dafür bin ich jederzeit ansprechbar – Lasst uns eine gemeinsame Position finden und auch gemeinsam nach Lösungen suchen, der letzte (kleine) Erfolg in der LSK zeigt doch, dass das der richtige Weg ist. Wenn eine Stellungnahme im StuPa gewünscht wird, dann sendet mir doch bitte die kritischen Punkte schon vorab. So kann ich mich vorbereiten und alle erforderlichen Materialien mitbringen um detailliert alle Fragen zu beantworten.

Bis Dienstag, habt ein schönes Wochenende, Referat für Campuspolitik

5 Finanzen

- Überweisungen Semtix
- sonstige Überweisungen
- Abstimmung mit Lohnbüro wegen der neuen Angestellten
- Termin mit Versicherungsvertreter zwecks Überarbeitung der Versicherungen für das Kuze

* Gespräch mit Anwältin und anschließender Beauftragung, für die Streitigkeiten zwischen Kuze und Vermieter

- Treffen mit dem RPA wegen Überarbeitung des Berichts
- Organisation des Kuze Solarprojekts

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Morgenweck

6 Sozialpolitik

Rechenschaftsbericht vom 03.03.-21.04.

Sitzungen:

- Teilnahme an AStA-Sitzungen (Ausnahme: 24.03.)
 - * Teilnahme an der Senatssitzung vom 19.03.
- Teilnahme an GEW-Studi-Sitzung vom 15.04. (Absprache zum gemeinsamen SHK-Projekt)
- Teilnahme an der GEW-AStA-Sitzung vom 20.04.

Beratungstätigkeiten:

* Beratung von Studierenden und gegebenenfalls Vermittlung an spezielle Beratungsstellen wie beispielsweise Rechtsanwälte

Referatsbezogene Arbeit:

- Konzeption einer Postkarte zur Bewerbung des SHK-Netzwerks in Zusammenarbeit
- Zuarbeiten zur AStA-Position zur Zulassungsbeschränkung des Masters (vor allem bezogen auf das Thema Nachteilsausgleich – in Zusammenarbeit mit Frau Bürger – voraussichtliches Treffen am Montag den 20.04.)
- Fertigstellung der extra AStA-Seite, die der Verlinkung zum AStA auf der Homepage für Studierende mit Behinderung vorgeschaltet werden soll (in Zusammenarbeit mit Jens)

- Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „Potsdamer Jugend- und Sozio- kultur“ am 08.04.
- Unterstützung der Fotokampagne „Master für Alle!“
- Artikel „Tarifverhandlungen auch für studentische Beschäftigte!“
- Artikel „Auch im SoSe bleibt der Lehrstuhl Soziologie der Geschlechterverhältnisse noch unbesetzt“ (beide auf der AStA-Homepage einzusehen)

Ausfallzeiten:

- 23.03.-29.03. krankheitsbedingter Ausfall
- bis zum 18.03. eingeschränkte AStA-Arbeit, da Prüfungsvorbereitungszeitraum

7 Vernetzung

Generell stehe ich für Nachfragen, Anregungen und Kritik meiner Arbeit selbstverständlich unter meiner E-Mailadresse vernetzung@asta.uni-potsdam.de, zu meinen Sprechzeiten oder auch telefonisch für jeden Studierenden zur Verfügung.

Präsenz im AStA-Büro und Beantwortung von Anfragen Studierender

Die Anwesenheit im AStA-Büro unabhängig von den Sprechzeiten diene vor allem der besseren Absprache mit anderen Referentinnen und Referenten aber z.B. auch dem Vereinbaren von Terminen für das AStA-Team oder die Beantwortung von telefonischen Anfragen. Weiterhin habe ich an AStA-Sitzungen im Berichtszeitraum teilgenommen.

Teilnahme an der Sitzung des Studierenden-Parlamentes am 3. März 2009

Ich habe am 3. März 2009 ab 19 Uhr bis ca. 22:30 Uhr an dieser Sitzung teilgenommen und einen Antrag des AStA-Angestellten Martin Schütte („AStA-Homepage“) mit vorgestellt. Weiterhin habe ich Janis Prueter als Stellvertreter („Ko-Referent“) für das AStA-Referat für Vernetzung vorgeschlagen. Ich habe auf Nachfragen mehrfach erklärt,

dass zusätzliches Personal dem AStA gut tut und die dringend zu bewältigenden Aufgaben (Ansprechpartner für universitätsinterne Gremien, Fachschaftsräte, Abgeordnete des Studierenden-Parlaments, Betreuung der Mitgliedschaften des AStA wie z.B. in der Landesstudierendenkonferenz, Aktionsbündnis gegen Studiengebühren, PM-Bündnis etc., Kontaktpflege mit Studierendenvertretungen in Potsdam und bundesweit sowie die Bewältigung ganz alltäglicher Anfragen von Studentinnen und Studenten einer Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern bedürfen.

04.03.2009, ab 19:00 Uhr – AStA-Homepage, Gespräch mit Dirk Robinski

Da ich mich an der Suche nach geeigneten Studentinnen und Studenten aber auch lokaler Firmen für die Erstellung einer neuen AStA-Homepage beteilige, habe ich mich am Mittwoch, 5. März, ab 19 Uhr in Cottbus für ein Gespräch mit Dirk Robinski getroffen. Dirk Robinski ist Geschäftsführer der Firma "LOHMANN und ROBINSKI GbR", hat bereits einen Kostenvoranschlag sowie ein Teilangebot für die eventuelle Erstellung der AStA-Homepage erstellt. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Vergabe des Werkvertrags an Studentinnen und Studenten unserer Universität. Ein gewerbliches Angebot dient der Informationsfindung innerhalb des AStA und auch der besseren Vergleichbarkeit von möglichen Angeboten.

05.03.2009, ab 08:30 Uhr – Gespräch mit Frau Prof. Dr. Johanna Wanka

Das AStA-Referat für Vernetzung hat sich am Donnerstag, den 5. März, in Potsdam mit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Frau Prof. Dr. Johanna Wanka) getroffen und ein ausführliches Gespräch führen können. Wir haben über die Auswirkungen des novellierten brandenburgischen Hochschulgesetzes gesprochen und beklagt, dass jetzt weitere Entwürfe für striktere Zulassungsbeschränkungen bei Masterstudiengängen an der Universität Potsdam vorliegen. Zum laufenden Normenkontrollverfahren konnte sich Frau Prof. Dr. Wanka leider nicht äußern. Natürlich war auch der Lehramtsstudiengang Kunst ein Thema: Die Ministerin sprach sich für eine KunstlehrerInnenausbildung für Brandenburg aus und hat gleichzeitig die Wichtigkeit einer solchen Ausbildung für Brandenburg betont. Zur vorgeschlagenen Lösung durch das Universitätspräsidium (Zusammenarbeit mit der UdK Berlin) wurde eine intensive Prüfung zugesagt. Eine Kooperationsvereinbarung (mit angepassten Lehrplänen, Zugangsvoraussetzungen, Curricula...) wird als zwingend notwendig angesehen. Wir bleiben im Gespräch. Ein flächendeckendes Teilzeitstudium wird es leider auch mit dem novellierten Hochschulgesetz nicht geben. Hierfür fehlt schlicht das Geld. Im Moment lässt man der Universität Potsdam "freie Hand" in der Wahl von Pilotstudiengängen, die man dann in Teilzeit studieren könnte. Für den AK "Campusradio" habe ich das komplette Gespräch aufgezeichnet und werde es sobald technisch möglich für jede Studentin und jeden Studenten unserer Universität zur Verfügung stellen.

05.03.2009 – Antwort auf eine Anfrage von Björn Ruhberg

Der Student und Abgeordnete des Studierenden-Parlaments Björn Ruhberg hat um die Zusendung eines Positionspapiers der brandenburgischen Studierendenvertretung ("BrandStuve") sowie die Zusendung des Nachtragshaushalt des fzs ("freier Zusammenschluss von studentinnenschaften") gebeten. Beides habe ich im PDF-Format ihm sowie allen anderen Mitgliedern des Studierenden-Parlaments zur Verfügung gestellt. Das Positionspapier der brandenburgischen Studierendenvertretung ist als vorbereitendes Dokument für ein Gespräch mit Frau Prof. Dr. Johanna Wanka zu betrachten. Wichtige inhaltliche Punkte sind die Bemängelung der bisherigen Zusammenarbeit, Evaluation, Satzung der BrandStuve und die Sondersituation der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Babelsberg. Sollte sich jemand dafür interessieren, kann ich das Papier gern nach einer Anfrage an vernetzung@asta.uni-potsdam.de im PDF-Format zur Verfügung stellen.

10.03.2009 – Workshop Campusradio

Das Referat für Vernetzung hat eine Gesprächsmöglichkeit mit der Brandenburg-Korrespondentin des Deutschlandfunk für interessierte Campusradio-Studentinnen und -Studenten organisiert sowie ein Interview mit dem Ko-Referat für Studienbedingungen zum Thema Zulassungsbeschränkungen/Normenkontrollverfahren, eine Besichtigung des FRITZ-Studio sowie ein Sprechtraining mit der Sprechertrainerin der Uni Potsdam für Campusradio-Studentinnen und -Studenten organisiert.

11.03.2009 – ab 12:00 Uhr – Gespräch mit Dr. Martina Münch MdL

Die Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur im brandenburgischen Landtag, Frau Dr. Martina Münch MdL, hat ein ausführliches Gespräch mit dem AStA-Referat für Vernetzung über Ihre Bemühungen um eine Kunstlehrerinnen- und Kunstlehrerausbildung für Brandenburg, die gesammelten Erfahrungen mit dem novellierten brandenburgischen Hochschulgesetz, Bemühungen für die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums an den brandenburgischen Hochschulen und die Zulassungsbeschränkungen bei der Aufnahme eines Master-Studiums geführt.

11.03.2009 – ab 13:00 Uhr – Gespräch mit Peer Jürgens MdL

Der Abgeordnete und hochschulpolitische Sprecher der Fraktion "Die LINKE" im brandenburgischen Landtag, Herr Peer Jürgens MdL, hat ein ausführliches Gespräch mit dem AStA-Referat für Vernetzung über seine Bemühungen um eine Kunstlehrerinnen- und Kunstlehrerausbildung für Brandenburg, die gesammelten Erfahrungen mit dem novellierten brandenburgischen Hochschulgesetz, Bemühungen für die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums an den brandenburgischen Hochschulen und die Zulassungsbeschränkungen bei der Aufnahme eines Master-Studiums geführt.

13.03.2009 – ab 10 Uhr – Teilnahme an gerichtlich vereinbartem Losverfahren (BA Psychologie)

Durch das Verwaltungsgericht wurde angeordnet, dass bei einem gerichtlich vereinbarten Losverfahren für die Zuteilung von Studienplätzen im Bachelorstudiengang Psychologie WS 09/10 ein Mitglied des Allgemeinen Studierendenausschusses zwingend anwesend sein muss. Ich habe in Abstimmung mit dem Dezernat 3 (Personal- und Rechtsangelegenheiten) der Universität Potsdam an diesem Losverfahren teilgenommen und die ordnungsgemäße Durchführung bestätigt.

24.03.2009 – ab 15 Uhr – Teilnahme an Sitzung des AStA der Fachhochschule Potsdam

Ich habe in der Nachbereitung zu einem Treffen der Potsdamer Studierendenvertretungen und in Vorbereitung des gemeinsamen Hochschulensommerfestes an einer Sitzung des AStA der Fachhochschule Potsdam teilgenommen. Neben dem vernetzen, kennenlernen und Ideen für die gemeinsame Arbeit anreißen, wurde intensiv über die mediale Berichterstattung im Vorfeld des gemeinsamen Hochschulensommerfestes gesprochen sowie das Verhältnis der beiden Studierendenvertretungen zueinander und miteinander gestärkt.

30.03.2009 – ab 10 Uhr – Teilnahme an gerichtlich vereinbartem Losverfahren (BA Europäische Medienwissenschaften)

Durch das Verwaltungsgericht wurde angeordnet, dass bei einem gerichtlich vereinbarten Losverfahren für die Zuteilung von Studienplätzen im Bachelorstudiengang Europäische Medienwissenschaften WS 09/10 ein Mitglied des Allgemeinen Studierendenausschusses zwingend anwesend sein muss. Ich habe in Abstimmung mit dem Dezernat 3 (Personal- und Rechtsangelegenheiten) der Universität Potsdam an diesem Losverfahren teilgenommen und die ordnungsgemäße Durchführung bestätigt.

05.04.2009 – ab 10 Uhr – Gespräch mit Florian Keller (Vorstandsmitglied im fzs)

Ich habe mich in München auf einem Seminar ausführlich mit der Thematik "fzs" befasst und dabei auch mit einem Vorstandsmitglied im fzs die aktuelle Situation ausgewertet.